

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1918 Nr. 300 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 211

Bezugspreis: für Halle und Domum monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 für Domum. **Abend-Ausgabe** **Anzeigenpreis:** Einmal in Halle 20 Pfg., in Domum 25 Pfg., 10 Tage 1,50, 1 Monat 4,50, 3 Monate 12,00, 6 Monate 22,00, 1 Jahr 40,00. **Geschäftsstelle Halle:** Saale; Leipziger Straße 61/62. Fernruf 7801, 5609—5610. **Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30. Fernruf Am Kurfürst Nr. 6290. **Eigene Berliner Schriftleitung** — Verlag und Druck von Otto Hehle, Halle-Saale.

Feindliche Gegenangriffe im Maß-Grunde zurückgeworfen

Erfolgreiche Erkundungsgefechte am Kimmel — Wir sind in den Wald von Villers-Cotterets eingedrungen
Seit 27. Mai von der Kronprinzenarmee 1050 Gefschütze erbeutet — Luftbeute im Mai: 23 Fesselballone und 413 Flugzeuge

Franszösische Niederlage südlich von Nonon

Berlin, 13. Juni. Bericht um die Mittagsstunde des 12. Juni. Am 11. Juni wurde die deutsche Beherrschung des Maß-Grundes durch den Angriff der Trümmer leiner unter dem Stoß des deutschen Angriffes geschlagenen Divisionen (siehe die Seite 2) bis dahin vor neue Positionen eingeworfen. Sie verweigerten nicht, in der Erwartung der Wagnisbeurteilung aufzufallen. Nach am Abend vollendete ein Regiment den Erfolg auch gegen die, indem es zu einer Zeit, da der Franzose noch südlich davon auf dem Maß-Grunde der Diffe Widerstand leistete, in verwegener Stärke durch den Gebirgszug bis an die Diffe vordrang und in höchstbedeutendem Stürme die Besetzung nahm.

Der dritte Kampftag hat nun die erwarteten, von unserer Luftaufklärung schon tags zuvor mit wertvoller Bräutigarsgenauigkeit angezeigten großen feindlichen Gegenangriffe gebracht. Sie legten, wie angenommen, ihren Schwerpunkt gegen den äußeren rechten deutschen Angriffspunkt im Räume von Nonon ein bis südlich von Nonon. Unter heftigen Artillerieaufwand und Einsatz von Aufmarschbatterien brandete der Franzose gegen die neue deutsche Linie an. Mit feindliche Tanks wurden an einer Stelle erbeutet. Auch gegenüber der neuen deutschen Linie südlich des Maß-Grundes der Franzose unter Einsatz harter Schiffe, die sich schließlich nicht durchsetzen konnten, wurde ein Gegenangriff mit dem Einsatz von schweren Artilleriegeschützen und Panzertruppen. Nach dieser ergebnislos im Detail des Kampfes. Hier wurde der in beiden Linien aus dem Maße südlich Villers-Cotterets-Gebiet angestrichene französische Gegenangriff mit dem Einsatz von schweren Artilleriegeschützen und Panzertruppen. Nach dieser ergebnislos im Detail des Kampfes. Hier wurde der in beiden Linien aus dem Maße südlich Villers-Cotterets-Gebiet angestrichene französische Gegenangriff mit dem Einsatz von schweren Artilleriegeschützen und Panzertruppen.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 14. Juni.
Westlicher Kriegsschauplatz
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht
 Südwestlich von Ypern führten die Franzosen heftige Angriffe gegen unsere Linien zwischen Bornemeele und Viertraat. Sie wurden blutig abgewiesen. Mehrere Offiziere und mehr als 150 Mann blieben hierbei gefangen in unserer Hand. Erfolgreiche Erkundungsgefechte am Kimmel.

An der übrigen Front lebte die Gefechtsstätigkeit nur vorübergehend auf.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz
 Auf dem Kampfplatze südwestlich von Nonon blieb die Artillerietätigkeit gesteigert. Bei Courcelles und Merx, sowie im Maß-Grunde dicht westlich der Diffe wiederholte der Feind seine vergeblichen Gegenangriffe. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeworfen.

Weiterwärts der Straße Soisson-Villers-Cotterets drangen wir in den Wald von Villers-Cotterets ein.

Die Arme des Generalsobersten von Voehn hat seit dem 27. Mai mehr als 830 Gefschütze erbeutet. Damit steigt die Zahl der von der Seeresgruppe Deutscher Kronprinz seit 27. Mai eingekrafteten Gefschütze auf 1050.

Gestern wurden 28 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Hauptmann Verthölz erlangte am 30. Mai, Leutnant Udet seinen 29., Oberleutnant Loerzen seinen 25. Luftsieg.

Am Monat Mai beträgt der Verlust der feindlichen Luftkräfte an den deutschen Fronten 23 Fesselballone und 413 Flugzeuge, von denen 223 hinter unsere Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen erkennbar abgestürzt sind. Wir haben im Kampf 180 Flugzeuge und 28 Fesselballone verloren.

Der Erste Generalquartiermeister.
Ludenborff.

Die Zusatzstimme der Kriegsteilnehmer

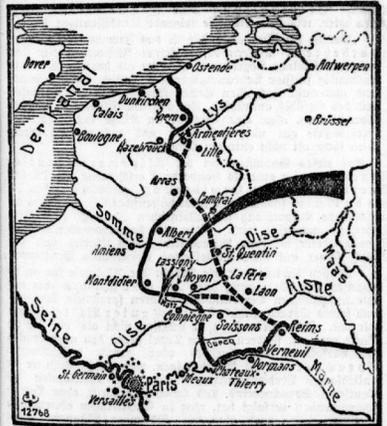
Wenn jemand als unbeteiligter Zuschauer den tatsächlichen Kampf der Parteien im Preussischen Abgeordnetenhaus verfolgen könnte, würde er an dem Antrage Gagenmeister eine heile lachliche Freude gehabt haben. Er ist in der Tat ein Musterbeispiel von geschickter Taktik und glänzender Demagogie. Daß er nichts weiter ist und nichts weiter sein sollte, als gerissene Taktik, hat der linksnational-liberale Abgeordnete Freiherr von Rüdigerhofen unmittelbar in der „Berliner Vorkriegszeit“, der fortgeschrittliche Abgeordnete Hoff mittelbar in seinen Ausführungen zugestanden. Ob diese Art, Gesetze zu machen, dem staatlichen Standpunkte aus besonders Lob verdient, ist freilich eine andere Frage.

Nichts, was die ablehnende Stellungnahme der Reichsparteien rechtsfertigt, ist bereits in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 12. Juni gesagt worden. Gerade die Verkünder des Antrages mit einer Zusatzstimme für alle Inhaber eines eigenen Wahlrechtes auf dem Wahlrecht der Staatsbürger an sich gleich, diejenigen aber, die durch Lächerlichkeit hervorragen und damit ihrer ganzen Stellung besondere Teilnahme an einer vernünftigen Entscheidung des Staates voraussetzen lassen, werden um ein geringes emporgehoben. Das Wahlrecht des Abgeordneten Gagenmeister würde dagegen der großen Mehrzahl der Wähler mehrere Stimmen geben und eine geringe Anzahl entziehen und unter den Durchschnitt staatsbürgerlicher Rechte herabdrücken. Entschieden ist vor allem folgende Erwägung. Die Kriegsteilnehmererschaft hat mit dem Königreiche Preußen und seiner Verfassung gar nichts zu tun. Es gehört in das Gebiet des Reiches und des Reichstages, aus der Eigenhaft der Kriegsteilnehmererschaft realistische oder andere Folgerungen zu ziehen. Soll der preussische Kriegsteilnehmer einen besonderen Lohn erhalten und den hayerische nicht? Der Wähler, der bei Wahlhausen den Einbruch der Franzosen nach Baden abgewehrt hat, verdient den Dank seiner engeren Heimat im ganz besonderen Grade ebenso wie der preussische Soldat, der in Süddeutschen gefochten hat. Die Belohnung der Kriegsteilnehmer überhaupt liegt auf anderem Gebiete. Man sorge dafür, daß die zurückkehrenden Soldaten in wirtschaftlich erträgliche Verhältnisse hineinkommen, wozu Siedelungsland und Kriegentschädigung gehören. Ihnen ihre Zukunft zu sichern, ihnen den wirklich fühlbaren, greifbaren Dank der Nation zu verschaffen, dazu gehört freilich mehr Energie, mehr solide Arbeit, als es bei der Zumeistung eines leeren formalen Redes durch Zurücklegung eines Antrages im Abgeordnetenhaus möglich ist.

Welche Parteien es aber gewesen sind, die für Kriegsteilnehmerentschädigungen und damit für diese wirklich wertvolle Belohnung der Kriegsteilnehmer eintreten, das wissen die Kriegsteilnehmer selbst am besten. Man soll auch nicht vergessen, daß die Linksparteien durch die Ueberfütterung der Wahlrechtsreform eine praktische Teilnahme der Feldgenossen am Verfassungswerke verhindert haben und daß die Linksparteien es noch heute sind, die auf eine Aufhebung und auf eine Neuwahl unter Ausschluß aller Beter drängen, die zum Seere oder zur Kriegsstelle gehören.

Natürlich wäre es widerständig, die Zusatzstimmen so abzuzählen, daß die Kriegsteilnehmer benachteiligt werden. Ihre Benachteiligung oder wird gerade durch den § 26 a des Kompromißgesetzentwurfes vermieden, der besagt, daß die Kriegsteilnehmer, die bei Kriegsausbruch eine Zusatzstimme gehabt hätten und denen sie durch ihre Schicksale im Kriege verloren gegangen ist, für die Wahlrechtsfragen im alten Stande befindlich rechnen. Jeder Kriegsteilnehmer, der vor dem Kriege selbständig oder leitender Beamter, leitender Angestellter oder Vorkämpfer (Kontrollführer) war, würde also auch nach dem Kriege als solcher zu gelten und Anspruch auf eine Zusatzstimme haben.

Der Gemma des Oberrheinlandes hat sich am letzten Kampftage bereits darin ausgereicht, daß der Franzose auf dem Diffe der Diffe gegenüber Nonon den ganzen Maß-Grunde bis südlich von Nonon in seine Hände zu bringen vermochte. Ein von Osten angestrichener Feind der Diffe hat in der letzten dieser Kämpfebewegungen. Mit der Ausbuchtung dieses durch den erfolgreichen Stoß gegen den Maß-Grunde angestrichenen „Bades von Nonon“ in eine Gegenbewegung und Materialverluste eine wirksame Gegenbewegung und Festigung unserer Stellung gegen Süden geschaffen.



Aus Halle und Umgebung

Landwirtschaft in Halle

Die Vorkriegsbestellung der Viehgenossen... Die Viehgenossen der Viehgenossen...

von der Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Samenpreise, von vorkrieglicher Bestandszeit... Die Bestandszeit...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Der Nachmittag bereinigt... Die Reinigung...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Die Kriegsbefähigten-Vürloge... Die Kriegsbefähigten-Vürloge...

Samenpreise... Die Bestandszeit...

Größe Zeidenbleichfabrik, 500 Markt-Erholung

In der Nacht zum 12. Juni ist in diesem Geschäftshaus... Die Zeidenbleichfabrik...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle... Die Nahrungsmittelversorgung...

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle... Die Nahrungsmittelversorgung...

Bad Wittekind

Sonnabend, den 15. Juni, nachm. 3¹/₂ Uhr.
Gr. Promenadenkonzert
 der
 Musikabteilung beim Ers.-Btl. des
 Landwehr-Infanterie-Reg. Nr. 36.
 Leitung: Obermusikmeister Ermlich,
 aus Anlass des
 ersten Opertages der Ludendorff-Spende
 in Halle.

Halle'scher Brautenausschuss.

Sitzung am Sonnabend, den 15. Juni, abends 8¹/₂ Uhr
 im Saalhaus „Zum Schultheiß“, Bierseigerstr. 16.

Die große Mode!

Kunstseidene gestrickte Jacken
 für Damen, junge Mädchen und Kinder,
 Kunstseidene gestrickte Blusen,
 Kunstseid. gestrickte Kindermäntel
 empfiehlt in sehr grosser Auswahl
 und vielen modernen Farben preiswert

H. Schnee Nachf.
 A. & F. Ebermann
 Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Bad Frankenhausen-Kyffhäuser.

Radioaktives Solbad und Inhalatorium.
 Kurzeit 1. Mai bis Mitte Okt. Herrlicher Kyffhäuserwald,
 unmittelbar an der Stadt beginnend. Krieseitig, gew.
 Vergünstigungen. — Beschrift durch die Redaktions-

Vom 15. Juni bis 15. August
 von 1—1/3 Uhr
geschlossen.

Franz Reich,
 Gr. Steinstr. 16. Hoflieferant.

Achtung — Spediteure

Fünfmeterverschleppwagen zur Beladung
 nach Ochersleben (Umgebung nicht Char-
 lottenburger Bankverein, Wilmersdorfer-
 straße 161. 0981

Seidene Damen-Mäntel

In sehr großer Farben-Auswahl,
 guten Stoffen, allen Größen und
 den verschiedensten Macharten
 empfiehlt preiswert

H. Schnee Nachfolger
 Halle a. S. A. & F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84

Schlafzimmer Küchen

Gut gearbeitete
 empfiehlt
 H. Schellfabrik
Albert Martich Nachf.
 Inh. Richard Ziemer,
 Halle a. S.,
 Alter Markt 2.

la. Bohnerwaffe

so lange Borstet rührt
 per 100 Stk 2.50
 per 500 Stk 12.50
 Schöneres Preisge-
 w. 3. Braubausstr. 9
 Berl. 9-12 vor. 8-8 nachm.

Sofenträger

von 1—100 Stk.
 Sehr große Auswahl.
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Alte Promenade 11a **UT** Leipzigerstraße 88
 Fernruf 5728. Fernruf 1324.

Das Kainszeichen

Ergreifendes Drama in 5 Akten.
 In der Hauptrolle: **Eva Speier**
 Vorführung: 4.50 6.40 9.20

Der Rubinsalamander

Nach einem Roman von
Paul Lindau.
 Hauptrolle: **Bruno Decarli**
 Vorführung: 5.10 7.10 9.30

„Stöpsel“

Entzückendes Lustspiel in 2 Akten.
 Vorführung: 4.10 6.20 8.30

„Merseburg“

Interessante Naturaufnahme.
 Bilder aus der großen Schlacht
 im Westen. II. Teil.
 Militärämthlicher Film.

Das wandernde Glück
 Filmschwank mit **Lene Voss**
 Vorführung: 4.00 6.10 8.30

**Eine Hamsterreise
 mit Hindernissen**
 Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

In beiden
 Theatern: **Die neuesten Kriegsberichte.**

Beginn 4 Uhr

Riesen-Erfolg! Allabendlich 7¹/₂ Uhr: Riesen-Erfolg!

„Der Hias“

Ein feldgraues Spiel in 3 Akten.

Im I. Akt: Hias und das Kammerkätzchen × Die Flucht des Hias aus
 der französischen Gefangenschaft × Der Traum des verwun-
 deten Leutnants.

Im II. Akt: Der gescheiterte Allié × Das urfidele Frontbrett.

Im III. Akt: Das Kriegsgeschick × Die glänzende Filmclimago: „Sturm
 auf Schloss Mont Plaisir“.

Zu Gunsten des Kriegsallesbesten.

Sonntag,
 den 16. Juni,
 Nachmittags 3¹/₂ Uhr, und abends 7¹/₂ Uhr. Za dieser
 ungekürzten Nachmittags-Vorstellung zahlen Militär
 und Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Der Vorverkauf findet lediglich an der Theaterkasse v. 10—11¹/₂ u. v. 4—6 Uhr statt.

Walhalla-Theater.

Hof-Konditorei und Kaffeehaus ZORN

Sonnabend, den 15. und Montag, den 17. d. Mts.,
 nachmittags von 4 bis 7 Uhr

zum Besten der Ludendorff-Spende

Fünf-Uhr-Tee

mit besonders gewähltem Musikprogramm unter
 mit gültiger Mitwirkung des Herrn

Fritz Tachauer, Oberspielleiter im Apollo-Theater.

Der Reinertrag der Einnahme wird obigem Wohltätigkeits-
 zwecke zugeführt.

Stadt-Theater

Sonnabend, 15. Juni 1918
 Ant. 7¹/₂ Ende 10¹/₂ Uhr
Die Rose von Stambul.
 Operette von Leo Fall.
 Sonntag nachmittags:
 Die deutsche Kleinkinder.
 Abend: Tannhäuser

Königl. Preussische Lotterie.

Die Abhebung der Lose zu neuen
 Lotterien, die bei Verlust des Anrechtes
 am spätesten Dienstag, d. 18. d.
 zu bewirken ist, bringen wir in Er-
 innerung. Freie Lose sind in allen
 Abschnitten vorräthig.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer
 Burchardt, Frenkel, Lehmann, Rogge.

Apollo-Theater.

Heute und folgende Abende, täglich 7¹/₂ Uhr:
„Der Dorf-Caruso“.
 Schwank-Operette in 3 Akten von T. Thoma.
 Gesangsschlager: Couleuzenbar hat mich berückt —
 Hebe-Serenade — Trauer-Terzett — Die Glocken von Hirsch-
 zell — Pantoffel-Operette — „Komm' doch, Krieseitig,
 sei mein — Haas, mein Haas u. a. m.“

In München, Bremen, Berlin großer Erfolg!
 Billeterverkauf 3 Tage vorans (täglich 9—1 und 5—11¹/₂.)

Werschen-Weissenfels

Braunkohlen-Aktien- Gesellschaft in Halle.

Die diesjährige ordent-
 liche Generalversammlung
 Donnerstag, 18. Juni, 7¹/₂
 11¹/₂ Uhr vormittags, im
 „Goldschmied“ (vorm.
 „Grand Hotel Berge“) in
 Halle (alt, wogu die Sten-
 ditionäre unterer Ge-
 stalt) hierdurch einelnde
 Tagesordnung:

1. Berichtigung der Bilanz, der
 Gewinn- und Verlustrech-
 nung, sowie der Rechnungs-
 des Vorjahres und des
 Schlussbilanzes für das
 Geschäftsjahr 1917/18.
2. Genehmigung der Bilanz-
 und Gewinn- und Verlust-
 rechnung sowie der Sten-
 ditionäre unterer Ge-
 stalt.
3. Entlastung des Vorstands
 und des Aufsichtsrates.
4. Abwahl zum Aufsichtsrat
 der 2. Klasse an der Stelle
 der Generalversammlung ist
 die 2. Klasse an der Stelle
 der Generalversammlung
 zu bestimmen. Die 2. Klasse
 zu bestimmen, entweder bei
 der Stelle der Generalver-
 sammlung oder bei der
 Stelle der 2. Klasse an der
 Stelle der Generalver-
 sammlung. Die 2. Klasse
 zu bestimmen, entweder bei
 der Stelle der Generalver-
 sammlung oder bei der
 Stelle der 2. Klasse an der
 Stelle der Generalver-
 sammlung.

Die 2. Klasse an der Stelle
 der Generalversammlung
 zu bestimmen, entweder bei
 der Stelle der Generalver-
 sammlung oder bei der
 Stelle der 2. Klasse an der
 Stelle der Generalver-
 sammlung.

Verwundeten-Abzeichen

in besonderer Ausführung.
 Dieselben in Klein-
 und als
Kravatten-Nadel oder
 Anhänger
 stets in Auswahl am Lager.

Gustav Uhlig,
 Orden und Ehrenzeichen,
 untere Leipziger Straße.

Optische Anstalt Carl Schneider

45 Gr. Ulrichstr. 45
 Reichhaltige Auswahl
 aller optisch. Artikel.
 Sorgfält. Bestimmung,
 der
 erforder. Augenlinsen
 Gegr. 1881.
 Fernruf
 2590.

Kauft das gute



**Schellke
Brot**

zu haben:
 in den durch Plakate
 kenntlich gemachten
 Verkaufsstellen
 in allen Teilen der Stadt.

**Dampf-
Brotfabrik
Halle 1/2.**
 Röpfigerstr. 12. Fernruf 1011.

Haltbare, gute Schuhsenkel

empfehlen
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Sich Verhüten
 kann jedem, (auch als Neben-
 beschäft.) vrm. durch Heft-
 schenkel, die sich durch
 A. Uhlig, Chemisch-
 Eismaschinen, 10.

In feiner Stiche tolle
Schuhsenkel
 mittel
 zur Ergänzung von
 leiste leisten: 1 St. 20 3
 5 St. 10 4
 H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84.

Am 30. Mai d. Js. fand im Luftkampf den Heldentod unser einziger, über alles geliebter
 herzoglicher Sohn, unser einziger guter Bruder, Schwager, Neffe und Onkel, der

Leutnant im Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 2

Erich Pursche.

Alle die ihn, sein goldiges Herz und sein sonniges Gemüt kannten, werden nachhören,
 wiech unsagbar schwerer Verlust uns betroffen.
 Mit glühender Begeisterung ist er bei Kriegserbruch im August 1914 von der Schulbank
 fort zu den Fahnen geeilt. So lange er lebte, hat er, der Sonnenschein unseres Hauses, uns nur
 Freude bereitet, uns nur Liebes und Gutes erwiesen.
 Er ruhe in Frieden fern von der Heimat, dort, wo er wünschte, wo er gefallen, in
 fremder, mit seinem Herblut getränkter Erde.

Halle a. S. und Erfurt, den 12. Juni 1918.

In tiefstem Schmerz
Justizrat Dr. Georg Pursche und Frau
 Ely geb. Stecher
Margarete Wittstein geb. Pursche
Hauptmann Oscar Wittstein, z. Zt. im Felde.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Ihre Vermählung zeigen an
Hauptmann im Gen.-Stab
Richard Schürmann
Erika Schürmann
 geb. Schütze, verw. Krack.
 Im Felde, 9. Juni 1918.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
 zeigen hoch erfreut an
Wilhelm Mampel und Frau
 Cläre geb. d'Heureuse.
 Halle a. S., den 14. Juni 1918.